

Frage zu Projekt:

ALLBUS 2006

Thema der Frage:

Soziale Gruppen

Konstrukt:

Einstellung von Familienangehörigen zu Ausländern

Fragetext:

Wie häufig kommt es vor, dass jemand aus Ihrer Familie sich negativ über die in Deutschland lebenden Ausländer äußert?

Antwortkategorien:

Sehr oft
Oft
Manchmal
Selten
Nie

Eingesetzte kognitive Technik/en:

Specific Probing.

Befund zur Frage:

- Mit der Frage gab es im Pretest keine Probleme, lediglich eine Testperson (ID 6) beantwortet die Frage - wie bereits Frage 14 - nicht, weil sie nicht weiß, wen Sie zur Familie zählen soll.
- Auf die Nachfrage, an wen man bei dem Begriff „Familie“ gedacht hat, zeigen die Antworten, dass 10 Testpersonen dabei an ihre Großfamilie dachten (bis maximal 30 Personen) und 9 Testpersonen an ihre unmittelbare Familie (Ehepartner, Kinder; Minimum 2 Personen).
- Eine andere Testperson (ID 14) kritisiert, dass die Häufigkeit der Äußerungen davon abhängt, wie oft sich die Familienangehörigen treffen.

Behavior Coding :

spontanes adäquates Antwortverhalten = 17

nicht adäquates Antwortverhalten = 3

Empfehlungen:

- Wir finden die Kritik von Testperson 14 berechtigt, weil die Antworten tatsächlich von der Häufigkeit des Kontakts der Familienangehörigen abhängen und die Daten u.E. deshalb nicht vergleichbar sind.
- Wir selbst sehen bei der Frage noch ein anderes Problem: Hier ein Beispiel: Onkel Herbert äußert sich z.B. „oft“ negativ, Tante Frieda „manchmal“. Wie soll der Befragte bei der Beantwortung vorgehen: Soll er nur Onkel Herbert berücksichtigen, nur Tante Frieda, oder soll er eine Art Mittelwert bilden? Welchen Skalenwert soll er nennen (in unserem Beispiel würde der Mittelwert genau zwischen „oft“ und „manchmal“ liegen)? Und spielt es auch eine Rolle, welchen prozentualen Anteil diese beiden Personen an der gesamten Familie bilden (z.B. 2 von insgesamt 20 Familienangehörigen oder 2 von insgesamt 3 Familienangehörigen?)
Aus dem Fragetext geht jedenfalls nicht klar hervor, was der Befragte bei der Beantwortung berücksichtigen soll; er kann also selbst entscheiden, wie er vorgeht. Mit anderen Worten: Das Problem besteht darin, dass Befragte sehr unterschiedlich vorgehen können und damit die Vergleichbarkeit der Daten in Frage gestellt wird.

Umsetzung der Empfehlungen:

Item gestrichen